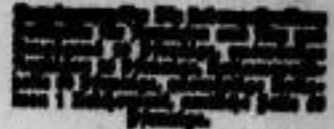


Auer Tageblatt

Veröffentlichung des Reichs-
und des Staatsrechts als
gesetzliche Pflicht.
—
Sonderdruck Nr. 25.

Anzeiger für das Erzgebirge



Telegramme: Engelhard-Franzosenberg. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue.

Postfach-Nr. 1000

Nr. 125

Dienstag, den 2. Juni 1931

26. Jahrgang

Die Unterzeichnung der Notverordnung

Berlin, 31. Mai. Die Beratungen des Reichskabinetts, die am Sonnabend bis in die Abendstunden gebauert haben, werden am Montag fortgesetzt. Der Abschluß ist für Dienstag zu erwarten, so daß wahrscheinlich noch im Laufe des Dienstags eine Konferenz der Ministerpräsidenten der deutschen Länder in Berlin stattfinden kann, die im wesentlichen informativem Zweckes über den Inhalt der nunmehr fertiggestellten neuen Notverordnung dienen würde.

Für Mittwoch rechnet man mit dem Vortrag des Reichskanzlers beim Reichspräsidenten und mit der Unterzeichnung der Notverordnung durch den Reichspräsidenten. Am Mittwochabend reisen der Kanzler und der Außenminister bekanntlich nach England ab, und mit der Verkündung der Notverordnung ist nach wie vor während des Aufenthaltes des Kanzlers in England zu rechnen. Die Verkündung wird wahrscheinlich von einem Aufruf an die Bevölkerung begleitet sein, in dem besonders auf die gleichzeitige außenpolitische Aktion zur Herabsetzung der Zinsfußlasten hingewiesen werden dürfte.

Inzwischen wird man besonders der Stellungnahme der Parteien verstärktes Interesse zuzuwenden haben, da nicht nur die Sozialdemokratische Partei sich auf ihrem heutigen Parteitag in Leipzig mit der Notverordnung beschäftigt, sondern da auch die Deutsche Volkspartei für Montag nachmittags eine Fraktionssitzung nach Berlin einberufen hat, in der man voraussichtlich starke Kritik an den Steuermaßnahmen aben wird, die in der Notverordnung enthalten sein werden. Mit einer Einberufung des Reichstages ist jedoch schwerlich zu rechnen.

Eine deutsche Denkschrift für England?

London, 31. Mai. Sunday Dispatch meldet, daß außer dem Außenminister und dem ersten Lord der Admiralität Alexander auch der Kriegsminister Ton Shaw und der Handelsminister Graham bei den Besprechungen zwischen Macdonald und Dr. Brüning und Dr. Curtius in Chequers anwesend sein werden.

Der diplomatische Korrespondent des Observer meldet aus Kreisen, die in enger Berührung mit Brüning und Curtius stehen, daß die deutschen Minister eine Art Denkschrift mitbringen würden, die auf Henderson und Macdonald einen tiefen Eindruck machen werde. Demzufolge würden also die deutschen Staatsmänner lebhaft ihre Karten offen auf den Tisch legen und es den Engländern überlassen, ihre Schritte zu ziehen.

Der politische Korrespondent der Sunday Times hält britische Zustände für unwahrscheinlich. Er bemerkt, die Zubilligung eines Moratoriums oder anderer Zugeständnisse würde für England sehr schwer werden. Der Premierminister und seine Kollegen würden in dem Reparationspunkt sehr fest bleiben.

Observer betont, die Hauptfrage, deren Beantwortung Brüning, Macdonald und Henderson überlassen werde, sei folgende zu sein: Nachdem die deutsche Verpflichtung unter dem Youngplan automatisch infolge des Fallens der Weile um einen beträchtlichen Prozentsatz erhöht worden und es unwahrscheinlich sei, daß zwischen Juni und Oktober die deutsche Regierung in der Lage sein werde, ihre vollen Verpflichtungen ohne finanzielle Hilfe zu erfüllen, — sei es dann praktische Vorschläge von Seiten der Reichsgläubiger Deutschlands, einerseits Deutschland an die erhöhte Verpflichtung zu halten und andererseits sich dem einzig vorhandenen Mittel, die deutsche Zahlungsfähigkeit zu vergrößern, zu widerlegen? Der Korrespondent bemerkt, diese letztere Frage beziehe sich auf die geplante Österreichisch-deutsche Zollunion.

Sozialdemokratischer Parteitag in Leipzig

Leipzig, 31. Mai. Die Eröffnungsfestlichkeiten des Parteitages begannen mit einer großen Massenskundgebung auf dem Messplatz. An- und Abmarsch nahmen diese Stunden in Anspruch. Die Zahl der Teilnehmer wird auf 100 000 geschätzt. Reichstagsabgeordneter Lipinski eröffnete die Kundgebung. August Paris erklärte unter lebhaftem Beifall, daß, wenn die Abrüstungskonferenz die Befriedung der Welt nicht bringen sollte, diese Frage den Hauptgegenstand bei den nächsten Wahlen in Frankreich bilden werde. Der Präsident der sozialistischen Arbeiterinternationale, Vandervelde-Brüssel, bekräftigte das Verständnis der Internationale für die gegenwärtige Politik der deutschen Sozialdemokraten. Weiterhin trat er für eine gerechte Lösung der Reparationsfrage. Nach ihm sprachen Kusterly-Osterrich und ein Vertreter der tschechischen Sozialdemokraten.

Abends wurde der Parteitag im großen Saal des Volkshauses durch Lipinski-Leipzig eröffnet. Die einleitende Rede hielt der Parteivorstand Weis. Er gedachte eingangs seiner Ausführungen mit warmen Worten des unersehbaren Verlustes, den die Partei durch den Tod Hermann Müllers erlitten habe. Sodann setzte er sich in längeren Ausführungen mit den Nationalsozialisten auseinander. Die Sozialdemokratie, die die deutsche Arbeiterpartei sei und bleibe, werde mit allen Mitteln für die Erhaltung der demokratischen Freiheit und gegen die Errichtung einer reaktionären Gewalt Herrschaft über das deutsche Volk kämpfen. Die Haltung der Partei in den letzten Monaten, fuhr Weis fort, entspreche ganz den Grundgedanken der Partei. Es müßte jeder Versuch unternommen werden, um die schwierigen wirtschaftlichen und politischen unlösbar scheinenden Problem auf friedliche Weise zu lösen. Wir wissen, daß unsere Taktik höchste Anforderungen an die Disziplin der Parteigänger gestellt hat. Trotz dieser unpopulären Taktik ist aber unsere Organisation von Monat zu Monat gewachsen. Demokratie oder Diktatur ist die Frage. Der Erfolg des Kampfes hängt vom Vertrauen in die Partei ab. Zum Schluß seiner Ausführungen beschäftigte sich Weis mit dem Kommunismus. Für die Kommunisten wie für die Nationalsozialisten arbeite die Rat. Für die Sozialdemokratie gelte es, das Erbe aus 70 Jahren nicht verschleudern zu lassen. Was sich in Rußland zeige, sei nicht eine Diktatur der Arbeiterklasse, sondern eine Diktatur über die Arbeiter und Bauern.

Zum Ehrenvorsitzenden des Parteitages wurde der greise Wilhelm Bod-Botha gewählt, zu Vorstehenden Otto Weis und Richard Lipinski. Nach Eröffnung des Tages wurde begrüßt als Vertreter des Rates der Stadt Leipzig Bürgermeister Schulte den Parteitag. Zur Tagesordnung wurde ein Antrag, in dem die Aufforderung eines Korreferates aus dem Kreis der neun Abgeordneten, die gegen den Panzerkreuzer gestimmt haben, gefordert wurde, nach längerer Aussprache abgelehnt. In der Aussprache wurde scharf dagegen Stellung genommen, daß es einen rechten und linken Flügel der Partei gebe. Zum Schluß der Sitzung begrüßte der Parteivorstand Weis die ausländischen Vertreter, in deren Namen Gupsmans (Belgien) dankte.

Arbeiten und Ziele der Deutschen Kolonial-Gesellschaft

Berlin, 30. Mai. Unter großer Teilnahme von Vertretern der Reichsregierung und befreundeter Verbände begann hier heute im Hause der Deutschen Gesellschaft 1914 die Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft. In einer Eröffnungsansprache entwarf Gouverneur v. D. Dr. Schnee ein Bild der gegenwärtigen Lage auf kolonialem Gebiete. Er wies auf die starken Rückwirkungen der Weltwirtschaftskrise auf die deutschen Volksgenossen in den Überseegebieten hin, durch die vor allem das deutsche Schulwesen betroffen werde, das mehr denn je der Stütze aus der Heimat bedürfe. Das Hauptziel der Deutschen Kolonial-Gesellschaft sei nach wie vor die Wiederherstellung eigenen Kolonialbesitzes. Die Deutsche Kolonial-Gesellschaft wolle den kolonialen Gedanken in die weitesten Kreise des deutschen Volkes tragen und die Kolonialbewegung möglichst vereinheitlichen. Für die Kolonial-Gesellschaft sei allein die koloniale Woche maßgebend. Jede Parteipolitik lehne sie ab. Ein so großes Volk wie das deutsche brauche unbedingt für seine wirtschaftliche, kulturelle und seelische Entwicklung eigene überseeische Besitzungen, in denen es seine Fähigkeiten entfalten könne.

Nach der Ansprache Dr. Schnees wurden einstimmig folgende zwei

Entschlüsse

angenommen:

1. Die Entwicklung des deutschen Volkes ist durch den Raub der deutschen Kolonien auf das schwerste gefährdet. Die deutsche Wirtschaftskrise wird durch das Fehlen eigener überseeischer Rohstoffgebiete und der Beschäftigungsmöglichkeit deutscher Volksgenossen in deutschen Kolonialgebieten noch erheblich verschärft. Die aus allen Teilen Deutschlands bestellte Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft erhebt erneut mit Nachdruck die unabweisbare Forderung, daß Deutschland den ihm gebührenden Anteil an überseeischem Besitz erhält und fordert die Reichsregierung auf, in aktiver und energischer Weise dafür zu sorgen, daß die berechtigten deutschen kolonialen Ansprüche bei jeder passenden Gelegenheit geltend gemacht werden.

2. Die Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft erhebt angesichts der in London stattfindenden Verhandlungen einer parlamentarischen Kommission über die Frage der Zusammenlegung des ostafrikanischen Mandatsgebietes mit den angrenzenden englischen Kolonien erneut Protest gegen die englischen Bestrebungen, den völkerrechtlichen Charakter des Großbritanniens anvertrauten Mandatsgebietes zu ändern und das ihm zur Verwaltung zu treuen Händen als Mandatsgebiet anvertraute Deutschostafrika dauernd dem britischen Reich einzuverleiben. Sie fordert von der Reichsregierung, daß sie alle ihr zur Verfügung stehenden Mittel ergreift, um den Bruch des Mandatsystems und die Verletzung deutscher Rechte und jede den Mandatscharakter beeinträchtigende Vereinigung des Mandatsgebietes mit angrenzenden britischen Kolonien zu verhindern.

12. Reichsfrontsoldatentag

Dresdau, 31. Mai. An dem Anmarsch und Appell zum 12. Reichsfrontsoldatentag nahmen etwa 150 000 Stahlhelmangehörige teil. Die Zahl der Zuschauer wird auf 80 000 bis 100 000 Personen geschätzt. Unter den Ehren Gästen bemerkte man u. a. das ehemalige Kronprinzenpaar, den ehemaligen Chef der Heeresleitung, Generaloberst von Seeckt, und Generalfeldmarschall von Mackensen, der ebenfalls lebhaft begrüßt wurde. Der Beginn der Veranstaltung wurde durch Salutsschüsse eingeleitet. Es erfolgte zunächst eine Heilenehrung. Dann sprach Divisionspfarrer Heinke, der u. a. ausführte: Die Heilenehrung ist der Hauptinhalt des Idealismus. Heiden sind das Beste und Wertvollste eines Volkes. Unsere Zeit will vom Heidischen nichts wissen; aber Heiden sterben nicht, ob ihr Herz auch still steht, es schlägt weiter und ruft mit Macht zu großen Taten auf. Frontgeist ist nicht Raub und Mord, Frontgeist ist nicht Gemeinheit und Niedrigkeit, Frontgeist ist der Ausdruck des höchsten Idealismus. Und als solchen setzen wir ihn entgegen den Geist der Zeit als den Ausdruck des tiefsten Materialismus. Nach dem lutherischen Geistlichen ergriff Superintendent Roth das Wort. In seiner Ansprache erklärte er u. a.: Das Gedächtnis an

die gefallenen Kameraden veranlaßt uns, männlich dem ungeheuren Leid ins Auge zu sehen, das über Volk und Vaterland hereingebrochen ist. Allein aus der nationalen Bewegung erwachte die Bestaufgabe des deutschen Volkes, den unüberwindlichen Angriff des Christentums zu entwideln. Den Abschluß der Heilenehrung bildete das gemeinsam gesungene Lied vom guten Kameraden.

Dann erfolgte die Weihe von 25 neuen Fahnen durch den zweiten Bundesführer Dükerberg. In seiner Weiherede führte der Bundesführer u. a. aus: Der Frontgeist lebt in Millionen und wird wie eine Fahne das deutsche Volk eins erfassen. Wäge der Tag einst kommen, an dem diese Fahne über ein geeinigtes, bereitetes Deutschland wieder wehe.

Hieran schloß sich eine Rede des ersten Bundesführers Franz Seibte. In dieser heißt es u. a.: In gleicher Zahl und Geschlossenheit wie vor acht Monaten in Koblenz sind wir heute in der Hauptstadt des bedrohten schlesischen Landes aufmarschiert. Trotz aller wirtschaftlichen Not hält Ihr wieder in vorbildlicher Treue zu unserer Idee persönliche Opfer und Entbehrungen an Euch genommen, um für die Macht und das Recht des „Stahlhelms“ zu gehen.

Am 30. Mai 1931 verschied in Leipzig, wo er Heilung suchte, unser Vorstandsmitglied

Herr Direktor Paul Heusinger.

Wir verlieren in ihm einen langjährigen, erfahrenen Mitarbeiter. Durch seine ausgezeichneten, beruflichen Fähigkeiten hat er sich um die Förderung unseres Hauses hohe Verdienste erworben. Der Verlust dieses vortrefflichen Mannes trifft uns schmerzlich und wir werden ihm ein dankbares Gedenken bewahren.

AUE, Sa., den 1. Juni 1931.

Aufsichtsrat und Vorstand
der Wäschefabriken Gebrüder Simon
Aktiengesellschaft.

Das Hinscheiden unseres verehrten Direktors, des

Herrn Paul Heusinger

hat uns mit Trauer erfüllt.

Wir beklagen den Verlust eines Mannes mit vorzüglichen Fähigkeiten und vorbildlichem Wesen. Mit dem Verstorbenen scheidet von uns ein gerechter Vorgesetzter von lauterem Charakter.

Wir werden seiner allezeit in Ehren gedenken.

AUE, Sa., den 1. Juni 1931.

Prokuristen, Angestellte und Arbeiter
der Wäschefabriken Gebrüder Simon
Aktiengesellschaft.

Restaurant „Eichertschänke“

Telephon 1129. Aue-Elohart. Telephon 112
Eigene Fleischerei und Kühlanlage

Jeden Dienstag TANZABEND

Eintritt frei Kapelle Nerhoff Tanz frei
Freundlichst laden ein Max Kunze u. Frau

Apollo-Theater Aue

Montag bis Mittwoch, den 1.—3. Juni
Stummes Doppelprogramm!

Moral um Mitternacht

Ein starker wichtiger Film, der an Herz, Vernunft
und Menschlichkeit appelliert.

In den Hauptrollen:

Camilla Horn, Gustav Diehl

Als 2. Schlager:

Räuber der Unterwelt

Ein sensationreicher, spannender, abenteuerlicher
Kriminalfilm aus der Unterwelt Chicagos

mit William Cody

der verblüffende amerikanische Sensationsdarsteller.

Täglich Beginn 6 und 9/10 Uhr.

Zu diesem Programm

große Sonder-Vergünstigung!

Auf jede gelöste Eintrittskarte gewähren wir
freien Eintritt für eine 2. Person!

Hausfrauen!

Ihre Hauswäsche wäscht Ihnen
bei schonendster Behandlung und
billigster Berechnung die Firma

J. Paul Bretschneider, Aue
Auf 381 — Bodauer- und Eisenbahnstraße

Seit 40 Jahren im Bache.
Eigene Geschäftsräume 1908

Preise der Pfundwäscher:

Gewaschen und geschleudert à Pfund 18 Pfg.

Gewaschen und getrocknet à Pfund 20 Pfg.

Gewaschen und gerollt à Pfund 20 Pfg.

Schranfartig, ausgeplättet à Pfund 25 Pfg.

einflüßlich Seife und dunkler Wäsche.

Wäsche und Zuführung frei durch Auto.

Röstritzer Schwarzbier



Ein kleiner Uberschuß an Lebenskraft

Ist es, der so manches Spiel schon gewinnen
liebt. Aber nicht nur Sportsleute brauchen
diesen kleinen Uberschuß, auch jeder Andere,
der den Kampf des Lebens bestehen will.
Trinken Sie täglich das herbe, vollwürzige
Röstritzer Schwarzbier, es schenkt
Ihnen den kleinen Uberschuß an Lebens-
kraft, den Sie haben müssen. Es wird aus
reinem Malz ohne Zusatz von Zucker hergestellt.

Röstritzer Schwarzbier ist in den Bierhandlungen und
Lebensmittelgeschäften erhältlich.

Unabhängige, gebildete

Damen

redigewandt und geübt im Verkehr mit
dem Publikum, finden

dauernde lohnende Existenz

Die Tätigkeit ist ideal und verbürgt gute
Verdienstmöglichkeit.

Es wollen sich nur Damen, die im Besitz
einwandfreier Ausweise sind, am Dienstag,
den 2. Juni 1931, nachmittags zwischen
1/4—1/2 Uhr im Hotel „Blauer Engel“
vorstellen.

Wenn Du schläfst bei Nacht
Der Sicherheits-Dienst wacht!
Fernruf 252.

Schöne 2- bis 3-Zimmerwohnung
beschlagnahmefrei
zu mieten gesucht.

Angeb. mit Preis u. N. E. 230 an das Auer Tageblatt erbeten.

Schrebergartengelände

vom städtischen Grundstücke gegenüber vom Sonnenhof
(ehem. Heinze-Gut) wird in Pacht gegeben. Die Pacht-
bedingungen sowie Pachtpreis sind zu erfahren beim

Rat der Stadt Aue
— Wirtschaftsamt —

Frühjahrs- und Sommer-Modelle Geschmack 1931 Preise 1914

Für Damen, Herren und
Kinder unterhalten wir eine
besonders reiche Auswahl
schöner Schuhe in günstigen
Preislagen.

Wir bitten um Ihren Besuch
Schädlich Aue
Markt 14 Schneeb. Str.
I. H. Hotel Bl. Engel.

Pianos

voller gelungener Ton,
keine Anschlag, erschwingl.
Konstr. m. Fabrik-Gar-
antie best. Spottbillig

Hermann Graf,
Hugoburg-G.
Pianosabrik. Best. Lohnenb.

Im 3. Tagen
Nichtraucher.
Kunststoffkostenlos!
Sanitas-Depot,
Palle a. E. 147 N.

Haar-Ausfall
wird durch die
Ottva-Methode
sicher beseitigt.

Wirkung überraschend
Preis 1.90 RM
Haarpflegehaus Schubert
Aue, Ernst-Papst-Straße 4.

Kleine Anzeigen

Bermietungen

Mietgesuche

Stellenangebote

Stellengesuche

Verkäufe

Kaufgesuche

haben guten Erfolg im

Auer Tageblatt.



Empfehle

lebende Karpfen, Schleien Aale und Forellen

Paul Matthes, Fischhandlung, Aue
Schneeberger Str. — Telephon 272.

Sommerproffen!

Das garantiert einzig wirksame Mittel ist und bleibt
Frucht's Schwanenweiß
M. 1.75 und 3.50

Zu haben: Haarpflegehaus Schubert, Ernst-Papst-Str. 4
Salon Wappler, Ernst-Papst-Str. 2.

Billige böhmische Bettfedern!

Nur reine gutfüllende Sorten.

Ein Kilo: grau geschlossene M. 3.—, halbweiße
M. 4.—, weiße M. 5.—, bessere M. 6.—
und 7.—, bounenweiße M. 8.—, 10.—,
beste Sorte M. 12.—, 14.—.

Verlang portofrei, postfrei gegen Nachnahme
Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet

Benedikt Scharf, Lobos Nr. 281 bei Pilsen, Böhmen.

Fernruf 4867.



Fernruf 4867

Wer tauscht

eine schöne

3-Zim.-Wohnung

in Neustädte! gegen eine gleiche in Aue?

Angebote unter N. E. 231 an das Auer Tageblatt erbeten.

Aus Stadt und Land

Sam. 1. Juni 1931

Das Silberblatt

(Smaria rebliva) gehört zu den Blütenkranzblättern unserer ...

Eine Folge der Finanznot des Staates

Während der letzten Monate war in der Staatsverwaltung ...

Straßenspernungen

Die bekanntgebene Sperrung der Staatsstraße Annaberg-Schneeberg ...

Hänel-Claus-Konzert

in der St. Wolfgangkirche zu Schneeberg

Im weiten Kirchenraum erklingt heilige Musik. Musik von höchster Weiße ...

Maieinde mit Unwetter

Aberall Gewitter

Schäden durch Feuer und Wasser

Dresden. Nach den sommerlich heißen Tagen der letzten Woche ...

So schlug bei einem Gewitter am Sonnabendfrüh in Neukirchdorf ...

In Kottlitz bei Chemnitz wurden am Sonnabendvormittag ...

In Neukirchdorf schlug der Blitz zweimal ein, richtete jedoch ...

Blitzschlag in einem Dellshalter des Elektrizitätswertes ...

wurde die Stromzufuhr an die dem Werk angeschlossenen Betriebe ...

In Penitz wurde am Sonnabendvormittag die Feldscheune ...

Am Sonntagnachmittag wurde während der über Dresden ...

Die fünf Personen erlitten leichtere Verletzungen. Am Sonntagabend ...

Blitzschläge in Bauten

Gewitter brachte Sonnabend früh mehrere Einschläge. Der Blitz ...

tete der Blitz größeren Schaden an. Vieles wurde so genannte ...

Gewitterschäden im Grenzgebiet

Johanngeorgenstadt. Sonnabend früh gegen 2 Uhr schlug ...

„Richter“ Blitzschlag in Buchholz

Ein Gewitter brachte am Sonnabend in der achten Abendstunde ...

Scheunendbrand infolge Blitzschlages in Bengsdorf l. B.

Blitzschlag zerstörte Sonntag nachmittag eine Holzgerne ...

Unwetter im Muldetal

Glauchau. Am Sonntagnachmittag brach im Muldetal ...

In Glauchau-Gesau fand das Wasser einen halben Meter ...

barung, die uns auf tiefe ergreift, weil sie das innerste Wesen ...

mengestellt aus dem Kirchenchor St. Wolfgang und dem Hänel-Claus-Chor ...

DIE WETTE UM EVA

ROMAN VON GERT ROTHBERG

Karola Karborfs hohe, breitschultrige Gestalt stand stolz und aufrecht ...

„Bitte, mache es dir doch bequem, Eva.“ Im leibenen Hausanzug ...

„Nun ist also alles fertig, Eva.“ Und er hatte sie und die Eltern herumgeführt ...

